

Kulturhof Amstetten Frühjahr 2015

Vortrag & Gespräch

Thomas Weber: Ein guter Tag hat 100 Punkte

Gut leben und gleichzeitig die Umwelt schonen! Weber stellt Initiativen wie das „Wwoofen“ und „Foodsharing“ vor, besucht Reparaturnetzwerke und erklärt, warum wir lieber Karpfen statt Thunfisch essen sollten.

Thomas Weber, lebt und arbeitet in Wien als Journalist und Herausgeber von „The Gap“ (Magazin für Glamour und Diskurs) und „Biorama“ (Magazin für nachhaltigen Lebensstil).

Mo. 2. 3., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Philosophisches Café

Gerhard Fröhlich: Von der Watte der Gewohnheit

Die Kultur- und Kommunikationsphilosophie Vilém Flussers ist einer der Forschungsschwerpunkte des Impulsreferenten.

Gerhard Fröhlich forscht und lehrt am Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie der Johannes Kepler Universität Linz.

Di. 10. 3., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten

Lesung & Gespräch

Karin Peschka: Watschenmann

Wien, 1954. Die Nachkriegsjahre sind vorbei, Wiederaufbau und wirtschaftlicher Aufschwung prägen die Zeit. Lydia, Dragan und Heinrich gehören zu den Entwurzelten. Mit ungeheurer Sprachwucht erzählt dieser Roman von der ambivalenten Beziehung dreier Menschen, die sich Stabilität und Halt geben, die sich schlagen, beleidigen, aber an der Hoffnung festhalten.

Karin Peschka, aufgewachsen in Eferding, lebt in Wien. Arbeitete mit alkoholkranken Menschen und mit arbeitslosen Jugendlichen und mehrere Jahre in der Onlineredaktion von Ö1.

Do. 12. 3., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Philosophisches Café

Wolfgang Müller-Funk: Ist unsere Kultur dekadent?

Der Impulsreferent Wolfgang Müller-Funk ist Essayist, Literatur- und Kulturwissenschaftler. Er lehrt an den Universitäten Wien und Klagenfurt, sowie anderen Hochschulen.

Di. 17. 3., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten

Lesung & Gespräch

Nadine Kegele: Bei Schlechtwetter bleiben Eidechsen zu Hause

„Dieses Debüt hat Sogwirkung“ (WDR), „Eine Autorin auf der Literaturüberholspur“ (Profil), „Frauen, die durchaus einmal Kollateralschäden in Kauf nehmen, um ein Stück vom Glück zu erhaschen“ (Die Presse).

Nadine Kegele, geboren in Bludenz, lebt in Wien. Bürolehre, Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Gender Studies. Erwerbsarbeiten als Sekretärin, Finanzassistentin, Lektorin, Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb.

Do. 26. 3., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Lesung & Gespräch

Manfred Wieninger: Die Banalität des Guten

Überlebende litauische Juden haben Feldwebel Schmid als Heiligen bezeichnet. Grund genug, sich zu fragen, wer dieser Anton Schmid eigentlich war. Am Ende seines kurzen Lebens jedenfalls für die einen so etwas wie ein Held, für die anderen nichts als ein Verräter. Dieses Buch versucht, die Geschichte des Feldwebels zu erzählen, so genau, so wahrhaft es die Quellen, die Akten und Berichte nur zulassen.

Manfred Wieninger, geboren in St. Pölten. Studium der Germanistik und Pädagogik an der Uni Wien.

Do. 9. 4., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Vortrag & Gespräch

Erich Möchel: NSA & Co in Österreich

Erich Möchel ist als Journalist vor allem für fm4.ORF.at tätig, hält Vorträge und Seminare. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Datenschutz und Überwachung, internationale Technopolitik, Netzwerk-Security, militärische IT und Hochfrequenztechnik. Er war Ressortleiter von futurezone.ORF.at und für das Wirtschaftsblatt, Der Standard und den Falter tätig. Er ist Träger des Dr.-Karl Renner-Preises 2014 für investigativen Journalismus und Mitgründer

der internationalen Big Brother Awards.

Do. 16. 4., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Lesungstheater von und mit Wolfgang Wagner

Der bittersüße Humor einer großen Welt

Freud sagte einmal: „Der Witz ist die letzte Waffe des Wehrlosen“. Auf wen würde das besser zutreffen, als auf das jüdische Volk. Ihr Humor, ihre Witze sind einmalig und unverkennbar. Zwei Juden sitzen in der Eisenbahn... so beginnen viele bekannte Witze und daher lädt **Wolfgang Wagner** zu einer Zugfahrt durch den Reichtum des jüdischen Humors ein – vom zaristischen Russland über die Nazizeit bis zum modernen Israel. Er macht Station bei der Religion und den Ritualen, der Familie, beim Ostjudentum und dem Jiddischen, an den Tischen der Wiener Kaffeehausliteraten, bei der jüdischen Frau und Mutter und dem Alltag. **Eintritt 10 Euro.**

Fr. 24. 4., 19:30 Uhr, Rathaussaal, Amstetten

Lesung & Gespräch

Richard Schubert: Chronik einer fröhlichen Verschwörung

Vor der Tür des siebzigjährigen Philosophen Ernst Katz steht die Schülerin Biggy. Sie kennen einander von einer Bahnfahrt: Katz, dem verschrobenen letzten Mohikaner der Kritischen Theorie, war das Mädchen wegen seines scharfzüngigen Mundwerks aufgefallen. Mit einem Wiedersehen hatte er nicht gerechnet. Er nimmt Biggy bei sich auf und weiht sie ein in seinen Plan, den „Holocaustroman“ eines Jungschriftstellers zu verhindern. Schubert's Debüt ist ein moderner Schelmenroman und eine rasante Außenseiterballade zweier ungleicher Zeitgenossen. Richard Schubert schreibt Essays, Satiren, Theaterstücke, Drehbücher. Er war Intendant des Musikfestivals Balkan Fever und ist als Schauspieler und DJ tätig.

Do. 30. 4., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Reisebericht & Gespräch

Susanne Paschke: Ruanda - 20 Jahre danach

Im Rahmen eines [Study Visits](#) in Ruanda im Herbst 2014 versuchte ein Team der Südwind-Agentur der Überwindung des Traumas des Genozids vor 20 Jahren nachzugehen.

Susanne Paschke, geboren und aufgewachsen in Mecklenburg-Vorpommern, Studium der Germanistik sowie Geographie und Wirtschaftskunde auf Lehramt an der Universität Wien. Langjährig freie Tätigkeit als Redakteurin. Diplomarbeit im Bereich Globales Lernen. Seit Herbst 2011 bei der Südwind Agentur als Bildungsreferentin und mittlerweile Regionalstellenleiterin tätig.

Do. 7. 5., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Film & Gespräch

Die Gstettensaga: The Rise of Echsenfriedl

(Spielfilm, 72 min., 2014) Unter der Regie von Johannes Grenzfurthner (unterstützt vom Medienkollektiv Traum&Wahnsinn) realisiert [monochrom](#) eine postapokalyptische Sci-Fi-Fantasy-Horror-Groteske über die Mediensphäre der Nachkriegszeit.

Johannes Grenzfurthner ist Künstler, Autor, Kurator und Regisseur, Gründer der Kunst- und Theoriegruppe monochrom. Er ist Leiter des Festivals Arse Elektronika (Konferenz für Sex und Technologie) in San Francisco.

Fr. 8. 5., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Vortrag & Gespräch

Karl Sigmund: Darwin, Spieltheorie und die Evolution der Kooperation

Mit Hilfe der evolutionären Spieltheorie kann die Mathematik zeigen, dass sich Verhaltensweisen wie die Kooperation aus dem Lebensprozess heraus entwickeln, ohne von äußeren Instanzen wie Gesetzen oder Moral eingesetzt zu werden.

Karl Sigmund, Studium an der Universität Wien, nach mehreren Auslandsaufenthalten und einer Berufung an die Universität Göttingen ist er seit 1974 Ordinarius für Mathematik an der Universität Wien. Sigmund ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Mathematiker von Weltruf auf dem Gebiet der Ergoden- und Spieltheorie.

Do. 28. 5., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino